



KÄRNTNER WISSEN, WAS SIE WOLLEN.

"Ein Museum mit "Schätzen aus vergangenen Tagen"

weitere Schlagzeilen:

- ▶ **Ein Weltstar unter den Architekten besucht Spittal**
- ▶ **Kirchtag mit sozialem Hintergedanken**
- ▶ **Stadion-Parkplatz soll eingezäunt werden**
- ▶ **Ein Museum mit "Schätzen aus vergangenen Tagen"**
- ▶ **"Jesus Christ Superstar" - eine Schule im Rockfieber**
- ▶ **Zwei "Tickets" für Bundesbewerb**

## ▶▶ Ein Museum mit "Schätzen aus vergangenen Tagen"

Im Lorenzenberger Heimatmuseum in Lavamünd bekommt man Dinge zu Gesicht, die vielerorts schon in Vergessenheit geraten sind. Die Familie Walkam hat sie "aufgehoben".

**Lavamünd** Es ist ihr Lebenswerk. Wie viele "Schätze aus vergangenen Tagen" August und Irmgard Walkam im Laufe der Zeit "aufgehoben" haben, können sie selbst nur erahnen, zu schätzen wissen sie jeden einzelnen. Auch die Geschichte der "Fundstücke" ist ihnen bekannt und bei persönlichen Führungen durch die Vergangenheit teilen sie diese den Besuchern gerne mit.

Die Gäste staunen mitunter nicht schlecht, was sie im Lorenzenberger Heimatmuseum alles zu Gesicht bekommen. Neben agrarhistorischen Gerätschaften von Haus, Hof, Feld und Acker beinhaltet die Sammlung sämtliche Gegenstände, die unsere Vorfahren zum Leben hatten. So kann man beispielsweise auch alte Kleidung, Geschirr, Stoffe, unzählige Knöpfe, Einrichtungsgegenstände, ein Kochbuch von 1837, 1985 Gebetsbücher, 478 Rosenkränze oder ein Wunderheilmittel von 1728, in dem schon von der Krankheit Krebs berichtet wird, bewundern. "Ob Jung oder Alt, für jeden ist etwas da", weiß die 63-jährige Hausherrin.

Der Großteil des Museums befindet sich im alten Bauernhaus, das 1911 abgebrannt ist und im selben Jahr wieder aufgebaut wurde. Wie hart der bäuerliche Alltag einst war, hat das Ehepaar durch die Bewirtschaftung des Bergbauernhofes am eigenen Leib erfahren. Seine Erfahrungen sowie das Wissen um die "alten Schätze" will es mit Hilfe des Museums weitergeben. "Viele Details zu den Ausstellungsstücken haben wir auch von den Besuchern erfahren", erinnert sich Walkam, die auch Schulklassen anbietet, sich in ihrem Museum umzuschauen.